

Bewerbung als "Schule für Gemeinsames Lernen"
Prüfbogen des stSchA [] für die Auswahlentscheidung¹⁾

am: [] . [] . 20 []

(Schulname)		(Schulort)	(Schulnummer)		
A) Enthalten die Dokumente hinreichende Aussagen zu folgenden Fragestellungen?			Prüfung		
Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf in den FSP'en L, E, S	Wird die Heterogenität der Schülerschaft anerkannt und hinreichend berücksichtigt?		JA / NEIN		
	Ist die didaktisch-methodische Unterrichtskonzeption auf die Heterogenität der SuS ausgerichtet?		JA / NEIN		
	Erfolgt die individuelle Förderplanung (incl. Planung der Lernwege) sachgerecht? Personenkreis, Form, Fortschreibung, Verbindlichkeit...)		JA / NEIN		
	Wird die Lernentwicklung sachgerecht dokumentiert?				
	Wie?				
	Förderdiagnostische Lernbeobachtung und begleitende Lernstands-Feststellung sind Grundlage für individuelle Lernpläne		JA / NEIN		
	Die Bewertung der Schülerleistung erfolgt verbal (schriftliche Informationen zur Lernentwicklung / indikatorenorientiertes Zeugnis bis einschl. JGSt 4)		JA / NEIN		
	Die Schülerinnen und Schüler rücken in die nächsthöhere Jahrgangsstufe auf (bis einschl. Jahrgangsstufe 4)		JA / NEIN		
	Schülerinnen und Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf (Ifd. Schuljahr) lt. Bescheid nach Feststellungsverfahren	Förderbedarf	Anzahl SuS // LWS		
		L		...	
		E		...	
	Zusätzl. personelle Ausstattung im Ifd. Schuljahr ²⁾ für:	S		...	
		LES		...	
		LRS		...	
Dyskalkulie		...			
erforderliche personelle Kompetenz im Hort / Ganztage sind abgesichert:			JA / NEIN		
Betreuung von SuS in den FSP'en K, Se, H, G (A)	Ggf. Visitationsbericht (wenn max. 3 Jahre alt)		JA / NEIN		
Ganztage, sonst. Kooperationen	Konzept Ganztagsangebote gemäß VV-Ganztage		JA / NEIN		
	Gute konzeptionelle Einbindung von Kooperationsvereinbarungen		JA / NEIN		
Fachliche Kooperation	Vorhanden		JA / NEIN		
	Welche Unterstützung aus den außerschulischen Bereichen wird konzeptionell eingebunden?				
Raumkonzept	<u>berücksichtigt</u> Teilungen / Gruppenbildung nach Förderkonzept		JA / NEIN		
Personalentwicklung	Alle Lehrkräfte der Schule nehmen am Fortbildungsprogramm (Gemeinsames Lernen) teil		JA / NEIN		
	Unterrichtsausfallplanung ist vorhanden und i.O.?		JA / NEIN		

Personaleinsatz	Konzept der Schule zur Verwendung der zusätzlichen VZE		JA / NEIN	
	• Lehrkräfte		JA / NEIN	
	• sonstiges pädagogisches Personal		JA / NEIN	
Personal des Schul- oder Jugendhilfeträgers	Schul- oder Jugendhilfeträger stellt zusätzliches (sozialpäd.) Personal bereit?		... Wochen -Std.	
B) Sind die Dokumente innerschulisch, mit den in Frage kommenden Kooperationspartnern und dem Schulträger abgestimmt?				
	Werden die Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des GL einbezogen?		JA / NEIN	
	Wird die Zusammenarbeit mit den Eltern aktiv gestaltet und deren Verantwortung gestärkt?			
Mitwirkung schulischer Gremien	Beschluss Lehrerkonferenz gem. § 85 Abs. 2 BbgSchulG		Datum:	
	Beschluss Schulkonferenz gem. § 91 Abs. 2 BbgSchulG		Datum:	
Kooperationspartner	Abstimmung ist dokumentiert		JA / NEIN	
Schulträger	Zustimmung des Schulträgers		JA / NEIN	
	Schulentwicklungsplanerisch gesicherte Perspektive des Standortes		... Jahre	
	Zustimmung zur Raumplanung		JA / NEIN	
C) Priorisierung durch StSchA				
	1) Priorität nach Konzeptqualität		JA (geeignet) / NEIN (weniger geeignet)	
	2) Standort ist für gleichmäßige regionale Verteilung besonders bedeutsam: JA / NEIN ggf. weil:			
	Danach Priorität:			
		1) und 2) = JA	A	
		1) oder 2) = JA	B	
		1) und 2) = NEIN	C	
D) Entscheidung im MBS				
	Nur f. Sek.I: GU-Quote für LES im Schuljahr 2015/16 lt. Zensus (!):		__ %	

Hinweis:

1) Für die Bildung der Prioritätenliste des staatlichen Schulamtes sind vorrangig die in der Spalte rechts außen farbig hervorgehobenen Zeilen zu prüfen. Die weiteren Angaben dienen der vertieften Prüfung, die nur erforderlich ist, wenn eine zu große Anzahl sich bewerbender Schulen vergleichbar gute Bewerbungen einreicht und eine Auswahl ohne dies nicht sachgerecht möglich wäre.

Die Prüfergebnisse des StSchA bitte in die farblich unterlegten Felder eintragen.

2) Soweit die Ausstattung der Schule dahingehend differenziert erfolgt.